

Fotoausstellung mit Bildern von Jörg Mertins

REGENSBURG. „In wenigen Bildern eine ganze Stadt einfangen, eine Stadt wie Regensburg, die so unglaublich viel zu erzählen hat, ihr Lebensgefühl, ihre Leute, ihre Umgebung, das ist natürlich ein Ding der Unmöglichkeit“, sagt Jörg Mertins. Er schafft es, auch bekannte Motive aus ungewöhnlichen Perspektiven einzufangen. Jörg Mertins hat in Theoretischer Physik an der Universität Göttingen promoviert und lebt seit 2008 in der Regensburger Altstadt. Seit seiner Schulzeit ist er begeisterter Hobbyfotograf. Nicht nur die Stadt zeigt er in seiner Ausstellung, auch das Umland. Denn Mertins fragt sich: Wo hört Regensburg eigentlich auf? Auf einer Landkarte ist das leicht zu sehen. Aber im gelebten Alltag?

→ Eröffnung: 15. März, 19 Uhr, Lesesaal der Staatlichen Bibliothek